

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 121.

Donnerstag, den 1. Mai.

1834.

Preis- und Gewichts-Bestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 29. April 1834 an,

nach dem jetzigen Preise:

des Scheffels vom besten Weizen : : : : zu 2 Thlr. 20 Gr. bis 3 Thlr. — Gr.
des Scheffels Korn : : : : = 1 — 22 — bis 2 — — —
gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

Franzbröt	
Für drei Pfennige	6 Loth.
Semmel	
Für drei Pfennige	7½ Loth.
Kernbröt	
Für drei Pfennige	14½ Loth.
Für einen Groschen	1 Pfund 31 Loth.
Für zwei dergleichen	3 Pfund 30 Loth.

An gutem reinen Roggenbrote liefern die Stadtbäcker

Für zwei Groschen	3 Pfund 30 Loth.
Für vier dergleichen	7 Pfund 30 Loth.
Für sechs dergleichen	12 Pfund — Loth.
Für acht dergleichen	16 Pfund 6 Loth.

Die Dorfbäcker

Für zwei Groschen	3 Pfund 30 Loth.
Für vier dergleichen	7 Pfund 30 Loth.
Für sechs dergleichen	12 Pfund — Loth.
Für acht dergleichen	16 Pfund 6 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brot vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorfbäcker jedes Brot anders nicht, als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung 1 Altschock Strafe, zu verkaufen. Wegen jedes fehlenden Loths bei Franzbröten, Semmeln und Kernbröten wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit Fünf Groschen bestraft, bei dem Roggen-Brote aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brote für Einen oder Zwei Groschen Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Groschen-Brote Sechs Loth, an einem Acht-Groschen-Brote Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden alle die leichter gefundenen Brote weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelösete Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 29. April 1834.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Müller, Stadtrath

Fräul. Clara Wieck wird ihr Concert, welches sie seither immer aus Rücksicht gegen fremde Künstler, die unsere Stadt im leztverfloffenen Winter so zahlreich besuchten, verschob, Montag den 5. Mai im Saale des Gewandhauses geben. Sie trägt darin zum ersten Male auf Verlangen das große Concert in D-moll von Chopin vor, ein höchst originelles Sonf.ück, das die neue romantische Schule würdig repräsentirt und das jeden gebildeten Zuhörer in eine wahrhaft poetische Stimmung versetzt. Die Melodien und Passagen darin sind schon der Neuheit wegen merkwürdig; die Begleitung des Orchesters ist durchaus selbstständig. Wie ganz im Geiste der großartigen Composition und mit welcher Beheersung unsere gefeierte Künstlerin, bei der vollkommensten Ausbildung geistiger und physischer Kräfte, dieses Concert vorträgt, davon haben sich viele Kenner privatim überzeugt, und wie würdig es zur Aufführung gebracht werden wird, davon wird sich unser kunstsinziges Publicum, das immer mit der Zeit fortzuschreiten weiß, überzeugen. Außerdem wird Fräul. Clara Wieck zwei ihrer Schwierigkeit wegen berühmte Studien (für's Pianoforte-Solo) von demselben Meister und einen Concertsatz von eigener Composition vortragen, der nicht weniger neu und originell, und nach dem Urtheil aller Kenner musikalisch gedacht und ausgeführt ist. Wir wissen, daß die junge Künstlerin schon seit vier Jahren componirt, und in kleinern Compositionen bereits ihr entschiedenes und seltenes Talent dafür an den Tag gelegt hat, so daß schon Epohr vor drei Jahren das musikalische Publicum darauf aufmerksam machte. Hier erhalten wir nun zum ersten Male eine größere Composition von ihr, und es ist um so rühmlicher, daß sie erst jetzt damit hervortritt.

Fräul. Clara Wieck ist seit langer Zeit nicht öffentlich gehört worden, unternimmt, wie man sagt, eine größere Reise, und schon deswegen dürfte ihr Concert sich einer allgemeinen Theilnahme erfreuen.

Fräul. Gerhardt, Fräul. Becklar, so wie die Herren Hauser und Bode werden das Concert durch ihre freundliche Mitwirkung verschönern.

Eine neue Ouvertüre von Mendelssohn-Bartholdy und eine von Anacker zum Gdz von Berlichingen wird unser geschätztes Orchester ebenfalls in diesem Concerte zur Aufführung bringen. ***

Kürzet das schöne heildunkle Kinderseyn nicht durch vorzeitiges Hineinleuchten ab, sondern gönnet den Freuden, deren Erinnerung das Leben so schön erleuchten, ein langes Entschlafen und Besseren; je länger der Morgenstau in den Blüten und Blumen hängen bleibt, desto schöner wird nach den Wetterregeln der Tag; — und so lauge kein vorzeitiger Strahl den Thauschimmer aus den Menschenblumen.

Ein hochgesinnter Fürst mit grauen Haaren, zu dessen Füßen seine Länder blühen, gleicht den hohen Bergen mit Schnee bedeckt, unter welchen die Auen und Thäler, die von ihren Gipfeln gewässert werden, umher liegen voll Blumen und Ernten.

Umgebungen, wo sich Hochgedanken in uns erzeugten, wo Gefühle, uns vorher unbekannt, die Seele füllten, heiligen sich zu einer Verehrung. Sie äußern geheime, doch Allen heimische Zauberkräfte. Noch lange nachher, wenn die Begierde verschollen, kann ein sonst unbedeutendes Pflänzchen, ein Stein, ein Baum uns aufregen, uns lebhaft anziehen, und zur Freude stimmen. Aber die Vergangenheit erfreut nur schuldlose Gemüther. Nur an unentweiheten Quellen blüht des Lebens Berggmeinnicht. Neue hingegen umdörnt die Erinnerung.

Unsre alten Vorfahren waren Deutsche, wir, die Nachkommen, sind leider Deutsche geworden.

Hauptgewinne

13r Ziehung 5r Classe 5r königl. sächs. Landeslotterie zu Leipzig.

Mittwoch, den 30. April 1834.

Nummer.	Thaler.	bei	Thaler.
32143	100000	bei Hrn. Ramm und Hrn. Ullmann in Commissionsch.	
33163	1000	„ „ Ritter in Leipzig.	
2626	1000	„ „ Müllers Fr. Witwe in Schneeberg.	
33944	1000	„ „ Diebel und Hrn. Ritter in Leipzig.	
19821	1000	„ „ Schöders Fr. Witwe in Löbau.	
21283	1000	„ „ Fricke in Annaberg.	
8190	1000	„ „ Lindners Erben in Dresden.	
33776	1000	„ „ Exel in Dresden.	
35807	1000	„ „ Albanus in Meissen und dem Intell.-Compt. in Leipzig.	
6668	1000	„ „ Lehmann in Leipzig.	
27900	1000	„ „ Seyffert in Leipzig.	
12532	400	„ „ Ritter in Leipzig.	
20435	400	„ „ Korb in Annaberg.	
27713	400	„ „ Heymann Behold in Dessau u. Hrn. Prengels Witwe in Leipzig.	
31339	400	„ „ Tresche in Dresden.	
27155	400	„ „ Weber in Baugen und Hrn. Diebel in Leipzig.	
26080	400	„ „ Feurich in Sittau.	
52 Stück	100	Thaler.	

Redacteur: D. A. Barthauser.

Bö r s e i n L e i p z i g,

vom 30. April 1834.

Course		Course	
im Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S.	137½	—
do.	2M.	137½	—
Augsburg in Ct.	k.S.	100½	—
do.	2M.	—	103½
Berlin in Ct.	k.S.	—	—
do.	2M.	—	—
Bremen in Louisdor	k.S.	109½	—
do.	2M.	—	—
Breslau in Ct.	k.S.	—	103½
do.	2M.	—	103½
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	100½	—
do.	2M.	—	—
Hamburg in Bo.	k.S.	148½	—
do.	2M.	147½	—
London pr. l. St.	2M.	6. 16½	—
do.	3M.	6. 16½	—
Paris pr. 300 Fr.	k.S.	—	—
do.	2M.	—	78½
do.	3M.	—	78½
Wien in Cour. 20 Kr.	k.S.	—	101½
do.	2M.	—	101½
do.	3M.	—	100½
		Briefe.	Geld.
		im Conv. 20 Fl. Fuss.	
Louisdor à 3 Thlr.	—	—	109½
Holland. Ducaten à 2½ Thlr.	—	—	134
Kaiserl. do.	—	—	134
Bresl. do. à 68½ As do.	—	—	124
Passir. do. à 68 As do.	—	—	124
Species.	1½	—	—
Ver.) Preuss. Courant.	—	—	103
Ver.) K. sächs. Casenbillets.	—	—	100½
Gold p. Mark fein köln.	—	—	214
Silber 15löth. u. dar. pr. do.	—	—	13 13
do. niederhaltig. do.	—	—	13 14
K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—	—
Actien der Wiener Bank in Fl.	1277	—	—
K. k. östr. Metall. à 3 pCt.	—	—	99½
do. seit 1829 à 4 pCt.	90½	—	—
K. preuss. Staats-Schuld-Scheine à 4 pCt. in preuss. Ct.	98½	—	—
Poln. Partial-Obligations à 500 Fl.	—	—	—
poln. in pr. Cour.	—	—	—

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 1. Mai, bei höchster Anwesenheit Ihrer Königl. Hoheiten, des Prinzen Mitregenten Friedrich August und Höchstseiner Gemahlin:
Auf höchstes Verlangen: Hans Heiling, romantische Oper von Marschner.

Concert-Anzeige.

Nächsten Sonnabend, den 3. Mai, werden Louis Lacombe, erster Pianist des Conservatoriums der Musik zu Paris (13 Jahr alt) und seine Schwester und Schülerin Felicie Lacombe (12 Jahr alt), im Saale des Hotel de Pologne ein Vocal- und Instrumental-Concert zu geben die Ehre haben.
Die auszuführenden Stücke sind:

- 1) Duverture.
- 2) Variationen von Herz, gespielt von Felicie Lacombe.
- 3) Gesangsstücke.
- 4) Concert von F. Ries, gespielt von Louis Lacombe.

Im zweiten Theile.

- 5) Duverture.
- 6) Duo für Piano von Czerny, vorgetragen von Felicie und Louis Lacombe.
- 7) Gesangsstücke.
- 8) Variations brillantes von Moscheles über den Alexandermarsch, gespielt von Louis Lacombe.

Billets zu 12 Gr. sind bis Sonnabend Mittag in Herrn Probst-Risners Musikhandlung zu bekommen, später an der Casse ist der Preis 16 Groschen.

Concert-Anzeige. Montag den 5. Mai großes Concert der Clara Wieck im Saale des Gewandhauses. Sie wird unter andern darin das Concert von Chopin, mehrere große Etuden desselben Meisters und einen Concertsatz eigener Composition vortragen. Fräul. Gerhardt und Beckár, so wie Herr Hauser, werden dieselbe gütigst unterstützen. Das Nähere besagen die Anschlagzettel. Anfang Abends 7 Uhr.

Billets zu 12 Gr. sind bis Montag Mittag in den Musikhandlungen der Herren Fr. Hofmeister, Probst-Risner und im Pianoforte-Magazin von Fr. Wieck (Bülows Haus, in der Reichsstraße Nr. 579), zu haben. Später und an der Casse kostet das Billet 16 Gr.

Verlags-Auction.

Die Auction des V. G. Hilscherschen und Lenzischen Verlags wird Donnerstags den 1. Mai 1834 von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr und folgende Tage gehalten werden durch
Adv. Prasse, Notar.

Verlags-Versteigerung.

Nach Beendigung der in der Buchhändlerbörse Donnerstags den 1. Mai und folgende Tage früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu haltenden Verlags-Auction soll auch der Verlag des Herrn J. Fr. Glück hier versteigert werden durch Adv. Prasse, Notar.

Bekanntmachung. Nach Schluß der von mir in der Buchhändler-Börse zu haltenden Versteigerung des V. G. Hilscher'schen Verlags, also ungefähr zu Ende der Zahlwoche dieser Messe, sollen auch die durch Anschlag in dem genannten Auktionslocale näher bezeichneten Verlagswerke des Herrn Philipp Lenz, Kunsthändlers hier, ingleichen die noch vorrätigen 414 Exemplare von „Therese von Wolmar, oder die Waise aus Genf“ bearbeitet von Frau Bar. von Meré, drei Theile, nebst Verlagsrecht, gegen sofortige Bezahlung in preuss. Cour. meistbietend verkauft werden.
Leipzig, den 24. April 1834. Adv. Julius Albert Prasse, Notar.

Anzeige. So eben haben wir eine Sendung Musikalien erhalten, worunter folgende, seit längerer Zeit vergriffene Piecen sich befinden:

Joh. Strauss.	Das Leben ein Tanz, für Pianoforte	8 Gr.
"	Alexandra-Walzer	10 -
"	Mittel gegen den Schlaf	12 -
"	Tausendsapperments-Walzer	12 -
"	Der Frohsinn mein Ziel	12 -
"	Geburtstag, grosser Galopp-Walzer	8 -
"	Sämmtliche Walzer und Galoppe für eine Flöte. Heft 1. 2. u. 3.	8 -
Bellini.	Pot-Pourri aus der Oper Norma	14 -
Fr. Belke.	Die Maskerade. Sämmtliche Tänze aus diesem beliebten Ballet	12 -
"	Pot-Pourri en forme d'un grande Valse aus demselben Ballet	8 -

Leipzig, den 26. April 1834. E. Pönike & Sohn, Auerbachs Hof.



Wer zur Uebernahme einer Agentur der franz. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft des Phönix für die Städte:

Altenburg, Beelitz, Belgern, Bleichrode, Bunzlau, Cölleda, Coswig, Döbeln, Elsterwerda, Geithayn, Königslutter, Lindow, Lunzenau, Marienberg, Mühlberg, Neuhaldensleben, Pirna, Reichenbach in Schlesien, Rheinsberg, Sachsa, Stollberg am Harze, Waldenburg in Sachsen und Zehdenick,

geneigt ist, beliebe sich wegen der desfallsigen Bedingungen schriftlich zu wenden an:

Launay & Berka,

Haupt-Agenten der genannten Gesellschaft für Sachsen, Preußen und die angränzenden Länder, in Leipzig.

Wolff Piepmann aus Hamburg empfiehlt sich mit einer Auswahl der feinsten Hamburger, Bremer und holländischen Cigarren und feinem leichtem Justustabak zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist Reichsstrasse Nr. 548, eine Treppe hoch, Eingang im Goldhahngäßchen.

Empfehlung. Die so beliebten kleinen Damenfeuerzeuge von Fayence, mit Wachlicht Stück 6 Gr., so wie auch Taschenfeuerzeuge mit Licht, für Herren, Stück 5 Gr., sind fortwährend zu haben bei J. A. Lüddemann, in Auerbachs Hofe.

Empfehlung. Eine Partie Bettleinen, Drille und Handtücherzeuge liegen zu billigen Preisen in Commission bei G. A. Meyer, Thomasgäßchen Nr. 188.

Belontirte Fenstervorsetzer in chinesischem Geschmack, auf Linon, couleurt mit und ohne Gold, desgl. andere, lithographirt, empfangen und verkauft zu den billigsten Preisen Du Menil & Müller.

Verkauf. Ein in gutem Stande befindliches Haus in der Stadt, welches 450 Thlr. reine Einnahme hat und worin bisher mit dem besten Erfolge bürgerliche Nahrung betrieben worden, soll für 5800 Thlr. verkauft, und kann mit $\frac{1}{3}$ Anzahlung übernommen werden durch G. Stoll, Nr. 285.

Verkauf. Ein Haus mit Garten in hiesiger Vorstadt ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Rückmann, Petersstraße Nr. 76.

Orgelverkauf. Eine gut conservirte Orgel mit 6 Registern, in eine kleine Kirche oder Schule passend, ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen, Brühl, grüne Tanne, zweite Etage vorn heraus.

Verkauf. Ein zweisitziger gebrauchter Wiener Reisewagen, leicht, doch sehr solid gearbeitet, mit allen Reisebequemlichkeiten, ist sofort billig zu verkaufen auf Herrn Büttner's Gute vor dem Petersthore.

Verkauf. Ein Divan und 6 Stühle von schönem Pyramiden-Mahagonyholz, mit dunkelblauem Damast gut beschlagen, ein großer Spiegel mit Console, verschiedene runde Tische, Sopha-tische und Secretäre, alles von schönem Mahagony, empfiehlt zu ganz billigen Preisen
J. A. Fruthe, Tischlermeister, am Mühlgraben Nr. 1048.

Zu verkaufen steht ein Sopha, und ist das Nähere zu erfragen bei Frau Zäpfel, Nicolaisstraße Nr. 748.

A u t o m a t,

Kleiner — für eine Kunstsammlung sich eignend, steht zum Verkauf beim Uhrmacher Zacharia, Nr. 562.

Verkauf. Ganz echter alter Nordhäuser Branntwein ist so eben wieder angekommen und wird sowohl im Ganzen, als Einzelnen billigst verkauft bei
Gustav Wapler, Hainstraße Nr. 349.

Verkauf. Ich empfang eine Sendung feinen Bischof- und Cardinal-Wein, und verkaufe davon die Flasche à 8 Gr.; auch stehen bei mir 6 leere Nordhäuser Branntwein-Gebinde billigst zum Verkauf.
C. W. Stock, Peterssteinweg, Stadt Altenburg.

Verkauf. Alle Sorten Gemüsepflanzen sind in großer Auswahl zu haben auf der Windmühlengasse Nr. 885 in Bochmann's Garten.

Gefüllte Georginen in schönsten Sorten verkauft der Gärtner Neumeister, Windmühlengasse Nr. 884. Derselbe sucht zwei starke Feigenbäume.

Ausverkauf von Wein, auf 6 Flaschen eine zu.

Burgunder Nuits à 10 Gr. die Fl., Malaga à 10 Gr. die Fl., Medoc und Graves à 8 Gr. die Fl., und noch mehrere andre Sorten.
J. A. Fleck, Petersstraße Nr. 35.

Ausverkauf von westphälischen Schinken.

Um die Retourfracht nicht zu geben, verkaufe ich von heute an das Pfund Schinken zu 3 Gr. 3 Pf. Zumborn, logirt bei Herrn Jordan, in der grünen Tanne im Brühl.

Das Stärke- und Mehlspeise-Waaren-Lager von C. W. Müller,

Petersstraße Nr. 74,
empfiehlt sich mit der feinsten Halle'schen Stärke, allen Arten Grieß, Reis-Grieß, Kraft-, Kartoffel-, Haide-, Dinkel-, bairischem Mund- und Reismehl, braunem und weißem Perl-Sago, Erfurter Graupchen in allen Nummern, besonders schöne Perlwaare, allen Arten Nudeln in verschiedenen neuen Façons, echten ital. Maccaroni's in rund und breit, schönen Carol.-Reis, div. Sorten Neublau, Eschel, blauer Waschtinctur u. d. m., verspricht bei der größten Auswahl und schönster Waare im Ganzen als Einzelnen möglichst billigste Preise.

Reis, besten neuen Carottner 3 Gr., Grieß, vorzüglich schön scharfkörnig und mehlfrei 2 Gr., Graupen, schön quellende $1\frac{1}{2}$ bis 2 Gr., Perlgraupen, besgl. 2 bis $2\frac{1}{2}$ Gr., Grütze $1\frac{1}{2}$ Gr., echte Eierfadennudeln die nicht zerlocken 3 Gr., Perl-sago, rein durchsichtig 3 Gr., Kartoffelmehl, extrafein und zart 2 Gr., Façonnudeln 4 und 5 Gr., Weizenstärke, extrafeine vorjährige Sommerwaare 2 Gr., sächs. ff. Eschel 5 Gr., bestes Neublau 9 Gr., Pflaumen, ganz vorzüglich große süße Jena'sche $1\frac{1}{2}$ Gr., dergl. Pflaumenmuß, ganz dickes 2 Gr., bestes Thüringer Vogelfutter, so wie Hirse, Linsen, Bohnen, gut kochend und delicate holl. Vollharinge, empfiehlt
J. Metlau, am Nicolaiskirchhofe.



Neue Erfindung und Verbesserung.

Die Leipziger Indigo-Stiefelwiche

verkaufe ich wie zeither in rothen mit meinem Namensstempel versehenen Schachteln im Einzelnen zu 4 Loth Inhalt für 1 Gr., zu 2 Loth 6 Pf., dagegen für Händler 8 Gr. vom Edlr. Rabatt. — Es ist mir nun gelungen, dieser Wiche durch Zusatz einer ganz unschädlichen (sogar essbaren) Ingredienz die Eigenschaft zu geben: daß selbige nach mehrmaligem Gebrauch kein Wasser durch's Leder löst. Sie giebt den höchsten Glanz, schadet dem Leder durchaus nicht, erhält es durch ihren Ehrangehalt geschmeidig, macht leicht blank, durch Indigogehalt im schönsten Schwarz. Da ihre Güte durch zeitberigen regen Absatz genussam erwiesen, ist das chemische Zeugniß unzureichend, weil das Publicum strenger und später urtheilt.

F. Metlau, am Nicolaikirchhofe, Fabrik der Leipziger Indigo-Stiefelwiche.

Reisepulttaschen,

Brieftaschen, Cigarren-Etuis, feine Wechselaschen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Stambücher

in gepreßtem Leder, Sammet, Seide, so wie auch mit gemalten Glasdecken in Etuis, ferner in gepreßten Papieren, welche in dem neuesten Geschmack verziert sind, empfiehlt im Einzelnen und Duzend zu den billigsten Preisen

C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Die Sonn- und Regenschirm-Fabrik

von

Joh. Friedr. Werner & Sohn aus Berlin,

welche diese Messe zum ersten Male mit einem vollständig assortirten Lager ihrer Fabricate besuchte, macht einem geehrten Publicum hiermit ergebenst bekannt, daß sie auch außer den Messen dem Herrn

C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33,

ein Commission-Lager aller Arten Sonn- und Regenschirme übergeben und denselben in den Stand gesetzt hat, solche stets zu den billigsten Fabrikpreisen zu verkaufen.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1,

empfehl't sein Lager von

feinsten Eisengusswaaren, sowohl Bijouterieen, als grössere Gegenstände, feine lackirte Waaren, worunter vorzüglich schöne Leuchter, Parfümerieen, Pomaden, Seifen etc., den neuesten Pariser Damenschmuck etc., zu den billigsten Preisen und in schönster Auswahl.

Die Siegellack-Fabrik

von

Schwarz & Comp. in Leipzig

steht in der Reichsstrasse Nr. 503.

Carl Otto Müller,

am Markte Nr. 1,

empfehl't sein gut assortirtes Lager in allen Gattungen feiner, mittelfeiner und ordinaier Tuche, cuir de laine, Halbtuche, Casimir, Circassien, Calmuk, Coating etc., und verspricht seinen geehrten Abnehmern bei der reellsten Bedienung stets die billigsten Preise.

Mit einem reichhaltig sortirten Lager von
feinen, mittelfeinen und ordinären Tuchen, Halb-
tuchen, Damentuchen, Casimiren u. a. m.

in solider Waare und zu billigen Preisen empfiehlt sich die
Tuch-Ausschnitt-Handlung von Laurentius
Nicolai,

Petersstrasse Nr. 71.

Friedrich Reichardt aus Leipzig,
 Markt Nr. 1, erste Etage,

empfehlen sich

Commissionslager von französischen und schweizer
 Strohüten,

und ist in den Stand gesetzt, zu den Fabrikpreisen zu verkaufen.

Von Paris, Lyon, London und Wien

empfang ich zu dieser Messe folgende Neuheiten:

Seidene und wollene Mousseline, Foulars, Pondichery, Chaly pom-
 padour, feinste gedruckte Battiste und Mousseline, Foulars-Cambriek,
 Glanzginghams und Jaconets, Londoner mille fleurs, Chaly- und
 Foulars-Kattune, neue halbseidene Oberrock- und Kleiderzeuge, Merino's
 und Thibets, elegante weiße Kleiderzeuge, eine schöne Auswahl kleiner
 Tücher, Cravatten und Schärpen, so wie ein gut assortirtes Lager neuer

Umschlagetücher und Shawls

und alle Arten

Seidenwaaren

für Herren.

Westen, Beinkleiderzeuge, Hals- und Taschentücher in vielfacher und
 geschmackvollster Auswahl.

J. H. Meyer, Rathhaus, Muerbachs Hofe gegenüber.

Shawls und Umschlagetücher

in großer Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen

August Dombrowsky, beim Grimma'schen Thore.

Die Geschwister Straffer,

aus dem Zillerthale in Tyrol,

empfehlen zu dieser Ostermesse ihr gut assortirtes Lager von Handschuhen, bestehend in allen Gat-
 tungen Handschuhen für Herren, Damen und Kinder, welche sich vorzüglich gut waschen lassen;
 auch mit ganz feinen französischen milchziegenledernen Glacé-Handschuhen in den neuesten Modes-
 farben. Die Waaren sind schön und daher hoffen sie, sich eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen.

Ihr Stand ist auf dem Markte in der 11ten Budenreihe, in dem Durchgange vom Barsuf-
 gäßchen nach dem Salzgäßchen.

Anzeige.

Sonntag, den 4. Mai, Abends um 6 Uhr,
wird das

DIORAMA

der Gebrüder Gropius aus Berlin
geschlossen.

Bis dahin ist der Kunstsaal mit dem

ostindischen Magazin

täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Entrée 4 Gr. mit dem Bemerkten: dass sowohl Erwachsene, als Kinder, das Entrée zu zahlen haben, wobei es jedem resp. Besucher frei steht, die gelösten Marken für die Besichtigung des Diorambildes und der Chinesischen Gesandtschaft zu benutzen, oder dieselben in unserm reichhaltigen Waarenlager beim Kauf in Zahlung zu geben.

Die grössern Sachen, als Meubles und dergleichen, werden von Freitag an schon wieder verpackt, und sind ohne besondere Veranlassung nicht länger zur Ansicht und zum Kauf ausgestellt.

In Partien wird sehr billig verkauft:

Chinesischer Feuerschwamm,
schottische Dosen,
spanische Stroh-Cigarren,
dergl. Papier-Cigarren in Canasterblatt,
Caravanen-Thee,
russische Holzlöffel,
portugiesische Birnen,
Brieftaschen, Schreibmappen und Damentaschen,
russische Pferdehalter und dergl. mehr.

Ein echt Kasanisches Kibitky und ein bequemer viersitziger Reisewagen stehen ebenfalls noch zum Verkauf.

Gebrüder Gropius.

(Hierzu eine Beilage.)

Donnerstag, den 1. Mai 1834.

A n z e i g e.

Einem hochzuverehrenden Publicum mache ich ergebenst bekannt, dass alle Morgen Bouillon und Beefsteaks zu haben sind, und Mittags und Abends à la carte pr. 4 Gr. gespeist wird, wozu ich um gütigen Besuch bitte.

J. F. Ilau,

Besitzer der Stadt Frankfurt a. M.

Gesuch. Man sucht einen jungen geschickten Kaufmann als Buchhalter — am liebsten wäre ein solcher, der in einer Seidenhandlung gearbeitet hat. Schriftliche Anträge werden unter der Chiffre A. O. in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Gesuch. Ein Kutscher, einige Laufburschen und Tabaksschneider können sofort Stellen erhalten durch
Carl Weinert's Witwe in Leipzig, Gerbergasse Nr. 1142.

Gesuch. Eine junge Frauensperson, welche schon mehreren Wirthschaften vorgestanden und sich der Erziehung und Pflege der Kinder gern unterzogen hat, wünscht unter dem Versprechen, keine Arbeit und Mühe zu scheuen, baldigst wieder in Dienst zu treten, und sieht mehr auf gute Behandlung, als hohen Gehalt. Auskunft giebt F. Metlau, im Gewölbe am Nicolaihofe.

* * * In der Nähe des Paulinum's wird ein geräumiges Local als Niederlage für eine auswärtige Buchhandlung passend, gesucht. Wer ein dergleichen zu vermiethen hat, beliebe sich bei Herrn F. L. Herbig im Paulinum zu melden.

Gesuch. Eine stille solide Frau ist gesonnen, ein ordnungsliebendes Frauenzimmer nach Verlauf der Messe in Wohnung zu nehmen. Wo? erfährt man im Naundörfschen, Gerhards Garten gegenüber in Nr. 1019, linker Hand, eine Treppe hoch vorn heraus.

Logisgesuch. Ein Beamter ohne Kinder sucht von jetzt an ein Logis von einer bis zwei Stuben, Kammern, nebst Zubehör, in einem Verschluss, im Peters- oder Grimma'schen Viertel, gleichviel ob in der Stadt oder Vorstadt, welches künftige Michaeli kann bezogen werden. Nachweisungen unter Chiffre Z. in der Expedition dieses Blattes.

M e ß l o c a l = V e r m i e t h u n g.

Für nächste Michaeli- und folgende Messen ist eine erste Etage, die sich sogar zu einem Waarenlager eignen würde, in bester Messlage gelegen, zu vermiethen. Das Nähere Salzgäßchen Nr. 406 beim Eigenthümer.

Messvermiethung. Von Michaeli ist für alle Messen Stube und Kammer zu vermiethen im Kupfergäßchen Nr. 635, eine Treppe hoch.

Logisvermiethung. Im Plauenschen Hofe ist von Johanni a. e. an ein Logis im Hofe 2 Treppen hoch, bestehend in 2 großen Stuben nebst Zubehör und einem großen Boden, zu vermiethen, und die Bedingungen beim Eigenthümer zu erfahren.

Vermiethung. Ein schönes helles Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammern und Keller, im zweiten Hofe der Stadt Wien, ist von jetzt an zu vermiethen, desgleichen eine Stube und Kammer ebendasselbst für einen ledigen Herrn, mit oder ohne Meubles, auf das ganze Jahr, und beim Eigenthümer das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. Von jetzt an ist in der Klostersgasse Nr. 183, dem Hotel de Saxe gegenüber, eine ausmeublirte Stube nebst Kofen, eine Treppe hoch vorn heraus, an ledige Herren zu vermiethen und daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. In Lindenau ist noch eine Stube nebst Schalsbehältniß als Sommerwohnung billig zu vermiethen. Nähere Nachricht bei Herrn Landmann, Fleischergasse Nr. 213.

Zu vermiethen ist auf der neuen Straße in Nr. 1096 ein Familienlogis, 2 Treppen hoch vorn heraus, und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Eine gut ausmeublirte 2fenstrige Stube mit Alkoven, und eine dergleichen einfenstrige, beide mit Aussicht auf die Straße, sind sofort an ledige Herren billig zu vermietthen. Näheres Hainstraße Nr. 339, beim Hausmann.

Zu vermietthen ist von jetzt an auf dem neuen Kirchhofe eine zweite Etage, bestehend in 5 schönen Stuben, heller Küche, bequemen Holzraum und großem Keller. Näheres hierüber auf dem neuen Neumarkte Nr. 18, rechts im Gewölbe.

Zu vermietthen ist auf dem NicolaiKirchhofe in Nr. 761 ein Familienlogis 3 Treppen hoch. Näheres zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermietthen sind am Rossploge in Nr. 1330 zwei Wollböden, jeder 53 Ellen lang und 14 Ellen breit, nebst Zubehör. Näheres im Gartengebäude daselbst zu erfragen.

Zwei Schlafstellen, dabei ein Stübchen, sind im Brühl Nr. 360, 2 Treppen hoch im Hofe, offen.

Reisegelegenheit. Heute, den 1. Mai, Abends 8 Uhr geht eine schnelle Reisegelegenheit nach Breslau ab, und können zwei Personen bequem und billig mitfahren. Das Nähere Nicolaistraße Nr. 752, im Gewölbe.

Anzeige. Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit an, daß mein Nürnberger Lagerbier, welches ich täglich vom Fasse auschenke, von ganz ausgezeichneteter Güte ist, und bitte sich davon zu überzeugen.

J. G. Kising, Peterstraße.

Anzeige. Heute und morgen wird bairisches Bier, aus der Brauerei des Herrn Kurz, vom Fasse gezapft, und ist solches auch fortwährend in Flaschen zu haben bei Franz Cagiorgi, Burgstraße Nr. 90.

Enslens's materische Reise

(vor dem Petersthore)

ist täglich von 8 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends eröffnet.

Große panoramische Rundgemälde von Cornelius Suhr.

Vor Reimers's Garten erste Bude.

Schaugebung eines merkwürdigen Geschöpfes.

Der Endesunterzeichnete ist seit Kurzem im Besiz eines höchst sehenswürdigen Spiels der Natur. Es ist dieses ein vollkommen gesundes, lebhaftes, sechs Wochen altes Kalb weiblichen Geschlechts, mit nur drei Füßen, von welchen ein einziger Hinterfuß, an dessen obern Schenkel sich die nicht fehlenden Extremitäten schließen, das ganze Hintertheil ausmacht.

Alle diejenigen, welche sich für dergleichen Naturmerkwürdigkeiten interessieren, können dieses wunderfelseame Thier — Erwachsene gegen 2 Groschen, Kinder gegen 1 Groschen Eintrittsgeld — heute, Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag, von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr in Augenschein nehmen im Hause des Herrn Donner am Rossplog und der Holzgasse Nr. 904.
Genthe, aus Halle.

Anzeige für Papageien-, Affen-, Conchylien-, Käfer- und Schmetterlings-Liebhaber.

Eine große Auswahl der zahmsten und sprechenden grauen, grünen und weißen Papageien von 1½ Ftd'or an, so wie zahme Affen und eine ausgezeichnete Sammlung der seltensten Conchylien, fehlerfreier Käfer, Schmetterlinge und Insecten aus China und Ostindien, ferner eine Kiste mit ausländischen Vogelbälgen und eine Partie Tigerauscheln, zu Schnupstabaßdosen zu verarbeiten, sind einzeln zu billigen Preisen nur bis zum 4. Mai, wegen meiner Abreise, zu verkaufen in des Herrn Verino Bude, wo der große Waldmensch zu sehen ist, dicht an der Menagerie des Herrn Polito. Auch sind daselbst zwei schöne Blumenbouquets von Schmetterlingsflügeln, so wie ein großer grüner Wagen, billig zu verkaufen.



Der russische Feuerkönig Paul Schwarzenberg aus Taganrog,

Mitglied der bildenden Künste zu Kasan,
wird heute, Donnerstag, den 1. Mai, bei günstiger Witterung
eine große Vorstellung
chemischer Experimente und ungewöhnlicher Muskelkräfte
geben.



Erste Abtheilung. Antike Stellungen im Costume und Proben großer Leibesstärke.

Zweite Abtheilung. Der Feuerkönig im Kampfe gegen das Element des Feuers. 1) Er wird ein weißglühendes Eisen mit den Zähnen abbrechen. 2) Aus geschmolzenem Blei von 260 Grad Hitze einen Thaler mit bloßen Händen herausnehmen. 3) Geschmolzenes Blei, 2 bis 3 Loth schwer, in seinen Mund nehmen, und so lange darin halten, bis es erkaltet ist. 4) In geschmolzenem Blei seine Hände waschen. 5) In geschmolzenem Blei mit bloßen Füßen stehen. 6) Von geschmolzenem Blei eine Gesichtsmaske anfertigen. 7) Mit glühenden Eisenstangen sein Gesicht, seine Zunge, seine Hände und Füße bestreichen. 8) Siedendes Del trinken und darin sein Gesicht und Hände waschen.

Zum Beschluß: wird er natürliches Feuer verzehren, auch mit bloßen Füßen in lobernden Flammen stehen.

Um jeden Glauben an eine mögliche Täuschung im Keime zu ersticken, wird dem hochgeehrten Publicum überlassen, selbst Del und Blei mit zur Stelle zu bringen.

Der Künstler hatte die Gnade, sich vor S. M. dem Könige von Preußen, dem Kaiser von Rußland und dem Könige von Baiern und Württemberg zu produciren und erhielt von allen Höchstendenselben die ehrenvollsten Zeugnisse.

Eintrittspreis: 4 Gr. Kinder zahlen die Hälfte. Die Cassé wird um 6 Uhr geöffnet. Der Anfang Punct 7 Uhr. — Der Schauplatz ist in Herrn Kiedels, sonst Rudolphs Kaffeegarten auf der dazu neu erbauten Tribüne.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 9,407 c, 15,177 c, 18,572 c, 18,695 c, 25,999 c, werden hierdurch aufgefördert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14. der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen. Das Leihhaus zu Leipzig.

Verloren wurde am Dienstag gegen Abend auf der Promenade zwischen dem Grimma'schen und Petersthore eine Porzette. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung auf der Hintergasse Nr. 1233, eine Treppe hoch, abzugeben.

* * * Es ist am 26. d. M. von der Klostergasse bis in die hohe Pille ein Päckel sign. H. 1208, mit 20 Pfund Muscatennüsse, verloren worden, oder abhanden gekommen; dem Finder, oder wer zu dessen Erlangung behilflich ist, wird eine der Sache angemessene Belohnung zugesichert, und ist zu melden bei Herrn Wind in der hohen Pille.

Einen Thaler Belohnung empfängt derjenige, welcher einen vor einiger Zeit abhanden gekommenen schwarzseidenen Regenschirm mit Pfefferrohrstab im Gewölbe Nr. 27 unter den Bühnen abgiebt.

* * * Das Kindermädchen, welches am Dienstag, den 29. April, ein schwarzwollenes Tuch mit doppelter Kante unter den Juden aufgehoben hat, erhält 16 Belohnung, wenn solches abgegeben wird bei Ernst Hammerschmidt, Halle'sche Gasse Nr. 464/65.

* * * Am Montag, den 28. April, ist bei Schreibers Erben eine Briefftasche liegen geblieben.

* * * Es hat ein Herr in der Leinwandniederlage des Herrn Ernst Leder aus Sorau im Plauenschen Hofe allhier zwei Päckete liegen lassen. Der Eigenthümer davon kann solche gegen die Insertionsgebühren bei dem Herrn Gastgeber Greul im Plauenschen Hofe in Empfang nehmen.

Abschied. Bei meiner schnellen Abreise von Leipzig sage ich allen meinen Freundinnen und Freunden ein herzliches Lebewohl. Franziska Friederike Maundorf.

Abschied. Freunden und Bekannten, welche zu sprechen mir meine Zeit nicht erlaubte, sage ich bei meinem Abgange nach Berlin ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 30. April 1834.

Hermann Laurentius.

Familien-Nachricht. Heute in den Morgenstunden endete ein sanfter Tod die seit zwölf Wochen ausgestandenen unaussprechlichen Leiden unsers theuern Gatten und Vaters, Herrn Carl Enobloch. Diese Trauerbotschaft, anstatt des gebräuchlichen Ansagens, **Allen denen**, die Theil an unserm großen Verluste nehmen.

Leipzig, den 30. April 1834.

Die Hinterlassenen.

Thorzettel vom 30. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Fr. Rfm. Märker, v. Wittwenba, bei M. Märker. Fr. Hauptm. v. Funk, v. Meissen, im gr. Baume. Mad. Schmiedel, v. Großenhain, bei Gelbke. Fr. Rfm. Mosch, v. Greiffenberg, unbestimmt.

Die Dresdner Diligence.

Auf der Frankfurter Gilpost: Fr. D. Motherby, v. Frankfurt a/D., im Hotel de Saxe.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Hrn. Commerzien-Räthe Blumenthal u. Cohn, v. Coswig u. Dessau, im g. Ringe u. g. Horne.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Fr. Rfm. Fellingner, v. Erfurt, im Kranich.

Die Jena'sche Post, 7 Uhr:

Dem. Blutmann, v. Erfurt, unbest. Fr. Stud. v. Löwenstein, v. hier, v. Raumburg zurück. Fr. Pastor Selius, v. Lauchstädt, bei D. Günther. Fr. Probst Keyhl, v. Schönwerda, im Hotel de Pologne. Fr. Pastor Ebebeckind, v. Ebersleben, Fr. Maler Preller u. Dem. Zimmermann, v. Weimar, im g. Adler.

P e t e r s t h o r.

Hrn. Stud. Schedlich und Dber, v. hier, v. Wolkensberg u. Würstlich zurück. Fr. Fabr. Walther, v. Adorf, im Arme.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Dresdner Gilpost, 7 Uhr: Frn. Wacc. Borwerk u. Fleck u. Fr. Prof. Bülow, v. hier, v. Dresden zurück. Fr. Baron v. Friesen u. Fräul. Müller, v. Dresden, im Hotel de Baviere u. unbest. Fr. Trmscher, Hblfr., v. Chemnitz, bei Claus. Fr. Rfm. Gießfeld, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

Fr. Rfm. Fiedler, v. Deberan, im Blumenberge. Fr. Actuar Lochner, v. Grimma, in St. Hamburg.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Die Dresdner reitende Post.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Fr. Landrath v. Leipziger, v. Niemege, im Hotel de Bav. Fr. Amstrath Krug, v. Elbden, im Blumenberge.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Fr. Dombachant v. Großegk, v. Merseburg, im H. de Bav. Fr. Hauptm. v. Rechenberg, v. Weissenfels, im g. Adler. Fr. Präsident v. Rochow, v. Merseburg, bei Fdrster.

P e t e r s t h o r.

Fr. M. Dienemann, v. Adonitz, im gr. Baume.

H o s p i t a l t h o r.

Auf der Chemnitzer Gilpost, 6 Uhr: Fr. Hblgcommis Rau, v. Frankenberg, unbestimmt.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Fr. Oberst v. Bigleben, v. Dresden, im goldnen Adler. Frn. Stud. Mühlhäuser, Seltmann, Seumer, Polz, Riedel u. Kbhler, v. hier, v. Dresden u. Baugen zurück. Mad. Fiebig, v. Baugen, unbest. Dem. Savairon, v. Genf, im Fahne. Fr. Stud. Leuner, v. Baugen, Fr. Maler Kren, v. Düsseldorf, u. Fr. Expedient Behrens, v. Dresden, im Hotel de Pologne. Fr. Appell.

Ger.-Rath D. Kori, v. Dresden, in Stieglitzens Hofa. Fr. Rfm. Scheibel, v. hier, v. Dresden zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Fr. Gräfin v. Solms, v. Rhösa, im Hotel de Pologne. Auf der Rdtner Post, um 11 Uhr: Fr. Kreis-Steuer-Einnehmer Voigt, v. Delitzsch, und Fr. Hblgcommis Schöffer, v. Ebersfeld, passieren durch.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Frn. Condit. Rang, Biretti u. Jappa, v. Warschau u. Königsberg, unbest. Fr. Graf v. Reichenbach u. Frn. Kfl. Behrens u. Wagner, v. Berlin u. Petersburg, unbest. Fr. Buchhldr. Kaczonowski, v. Warschau, in St. Berlin.

Fr. Gesamt-Rath v. Krosigk, v. Dessau, bei Fdrster.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Eine Estafette von Merseburg, um 10 Uhr.

Fr. Graf Schulenburg, v. Burgscheidungen, im H. de Bav. Fr. Rauchhldr. Schröder, v. Weissenfels, im w. Hof.

Fr. Rfm. Reid, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne. Auf der Frankfurter Gilpost, um 1 Uhr: Fr. v. Hefner, kais. russ. Colleg.-Assessor, v. Weimar, Fr. Rfm. Eysen, v. Frankf. a/M., u. Fr. Hblgreis. Tritton, v. Hamburg, im Hotel de Russie. Fr. Schrader, Privatgel., v. Hildeheim, im Hotel de Pol. Fr. Rector Küstner, v. Grossna, in Nr. 176. Fr. Rector Wende, v. Grimmitzschau, u. Fr. Ballettänzer Prée, v. Dresden, pass. d.

P e t e r s t h o r.

Fr. Hauptm. v. Baumbach u. Fr. D. Kropf, v. Altenburg, in Nr. 1 u. im bl. Hof. Frn. Stud. Stein u. Giller, v. hier, v. Eobschütz u. Limbach zurück. Mad. Hänel, v. Schneeberg, bei Ackerlein.

H o s p i t a l t h o r.

Fr. Bürgermstr. Wirth, v. Chemnitz, im g. Horn. Fr. Prof. Seiffert u. Fr. Stud. Märker, v. hier, v. Freiberg u. Chemnitz zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.

Auf der Dresdner Gilpost: Fr. Prof. Pöppig u. Fräul. Haase und v. Poyer, v. hier, v. Dresden zurück. Fr. Demormand, v. Montcornet, in St. Berlin. Fr. Stud. Puchelt, v. hier. Mad. Messer, v. Dresden, bei Mad. Segnig. Fr. Baron v. Wansdorf, v. Adin, Fr. Landrath Pose, v. Torgau, und Fr. Hauptm. Naumann, v. Erfurt, pass. durch. Fr. Adv. Art u. Fr. Steuerproc. Fleck, v. Dresden, unbest. Fr. Kammerherr v. Thielau, v. Campertwalde, u. Fr. Major v. Könnert, außer Diensten, v. Dresden, im Hotel de Bav. Fr. Rfm. Kummelmann, v. Dahlen, in Nr. 333.

H a l l e ' s c h e s T h o r.

Fr. Assessor v. Hofmann, a. Dresden, v. Dieskau, pass. d. Fr. Rfm. Gruse, v. Hamburg, im Kranich. Fr. Hblsm. Koch, v. Alteroda, unbest. Fr. Stud. Richter, v. hier, v. Dessau zurück.

K a n s t ä d t e r T h o r.

Fr. Tysson, v. Brüssel, im Hotel de Pol. Fr. Ober-Amtm. Lüttich u. Fr. Partic. Melcher, v. Bimmelburg, im g. Adler u. unbestimmt.

P e t e r s t h o r.

Fr. Stud. Neubert, v. hier, v. Altenburg zurück.

H o s p i t a l t h o r.

Fr. Major v. Pfuhl, in preuß. Diensten, v. Erfurt, p. d.

Druck und Verlag von verno. D. J. F. S.